

Das Beste aus Thüringen.

thueringer-allgemeine.de

In Kooperation mit Ostthüringer Zeitung und Thüringische Landeszeitung.



Neuer Regionalplan für Mittelthüringen fertiggestellt



Sonnenaufgang: Windräder in der Nähe der Region Hohes Kreuz - gesehen über der A 71 aus Richtung Arnstadt. Foto: Thomas Becker

Der neue Regionalplan für Mittelthüringen ist fertig und wartet auf seine Genehmigung. Für den Ilmkreis bedeutet er vor allem: keine neue Flächen für Windparks, Planungssicherheit für das Erfurter Kreuz und ein vorläufiges Ende der Debatte über "Zentrale Orte".

Arnstadt. Die meisten Bürger können mit dem Begriff "Regionalplan" wenig anfangen. Doch viele Fragen, die dort grundsätzlich geklärt werden, greifen direkt in den Alltag ein. Bei den ersten Regionalplänen, erinnert sich CDU-Landrat Benno Kaufhold, waren es vor allem die geplanten Steinbrüche, die den Volkszorn auf sich zogen. Bei der aktuellen Überarbeitung habe sich der Diskussionsbedarf hingegen mehr auf die Frage der "Zentralen Orte" verschoben - und auf Windkraft.

Mit großen neuen Windparks muss der Ilmkreis aber in der nahen Zukunft nicht rechnen. Es wurden für vorhandene Standorte Erweiterungen genehmigt, "dort, wo die Gemeinden einverstanden waren", so Kaufhold. Das betrifft zum Beispiel die Anlage bei Wüllersleben, wo einige zusätzliche Windräder aufgestellt werden dürfen. Von zusätzlichen Groß-Standorten für Windanlagen ist hingegen im Ilmkreis nicht die Rede.

Kaufhold sprach sich allgemein dafür aus, das Thema komplexer zu betrachten. "Es gibt bei erneuerbaren Energien ja nicht nur den Wind". Viele Gemeinden unternehmen derzeit Anstrengungen, gerade die Sonnenenergie verstärkt zu nutzen - oder andere Techniken wie Wärmepumpen. Ein gutes Beispiel sei auch das Nahwärme-Konzept der Ilmenauer Förderschule.

Seit 2004 wird an der Überarbeitung des Regionalplanes für die Region Mittelthüringen gearbeitet, nun liegt ein fertiger Entwurf auf dem Tisch, auf dessen schnelle Genehmigung Kaufhold nun hofft. Nicht zuletzt auch wegen der Planungssicherheit für das "Erfurter Kreuz". Denn die Flächen, die gegenwärtig bereits für Neuansiedlungen vorbereitet werden, waren bisher in den

Regionalplänen noch gar nicht enthalten. Für ein Wachstum des Gewerbegebiets aber sei die Erweiterung "unabdingbar".

Kaufhold, zugleich Präsident der regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen, ist zufrieden mit dem Ergebnis des neuen Regionalplans. Allerdings ist die nächste Überarbeitung schon abzusehen, schließlich haben sich die Koalitionäre auf Landesebene schon dazu bekannt, das Landesentwicklungskonzept zu überarbeiten. Spätestens 2012 würde damit auch eine neue Debatte über den Regionalplan anstehen, meint Kaufhold. Dann habe sich auch die Debatte über "Zentrale Orte" erledigt, meint der Landrat. Denn wie es jetzt aussieht, wird es danach gar keine mehr geben.

Die Frage, ob Gehren diesen Status behalten darf, war eine der Hauptdiskussionspunkte beim vorliegenden Planentwurf. Am Ende sei das zwar nicht gelungen, aber Kaufhold versuchte erneut, Befürchtungen zu zerstreuen. Mit der Schulnetzplanung habe die Debatte nichts zu tun: "Ich schaue doch als Schulträger nicht in den Regionalplan, sondern nach Schülerzahlen und kurzen Wegen", sagte er. Wegen des neuen Regionalplans brauche sich Gehren keine Sorge um seine Grundschule zu machen.

Eberhardt Pfeiffer / 31.08.10 / TA

Z84A8VD280143

 <http://www.thuringer-allgemeine.de/detail/-/specific/Neuer-Regionalplan-fuer-Mittelthueringen-fertiggestellt-1717905382>